

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! PINZGAU

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 05.06.2023 – 05.06.2024

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Pinzgau
Geschäftszahl der KLAR!	C265609
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalentwicklung Pinzgau
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	28 88 646 Der Pinzgau ist eine inneralpine Region im Land Salzburg, deckungsgleich mit dem politischen Bezirk Zell am See. Der Gau erstreckt sich von den Hohen Tauern über die Grasberge bis hin zu Kalkmassiven der Leoganger bzw. Loferer Steinberge und dem Steineren Meer. Die Region umfasst zwei große Wassereinzugsgebiete, jenes der Salzach und der Saalach, die beide auf Pinzgauer Boden entspringen.
Website der KLAR!:	https://www.region-pinzgau.at/organisationen/klar-pinzgau/
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Glocknerstraße 6/2, 5671 Bruck an der Großglocknerstraße Mo-Do 9:00 – 14:00 und nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Pia Hohenwarter, BA pia.hohenwarter@region-pinzgau.at +43 664 1912186 Abgeschlossenes Wirtschaftsstudium im Bereich Sozial-, Gesundheits- und Non-Profit Management; laufendes Masterstudium Global Studies mit Schwerpunkt Wirtschaft und Umwelt. Aufgewachsen in der Region und seit Dezember 2023 KAM. 20 Stunden Leader Saalachtal
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	05.06.2023

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Ausgangslage der KLAR! Pinzgau

Das Klima im Pinzgau ist kaltgemäßigt mit einer kurzen Vegetationsperiode. Für die Referenzperiode von 1971 bis 2000 wurde eine mittlere Jahrestemperatur von 3,5° C gemessen. Im Jahr 2021 lag dieser Wert mit 4,3° C bereits 0,8° C über dem Mittelwert aus der Referenzperiode (ZAMG 2022).

Die Erwärmung wirkt sich unter anderem auf den Anstieg der Hitzetage und auf die Verlängerung der Vegetationsperiode aus. Zwischen 500 und 1.000 m steigt die Anzahl der Tage, an denen die Temperatur über 30° C erreicht, von 2 Tagen im Referenzzeitraum auf 10 Tage bzw. 5 Tage je nach Klimaschutzmaßnahmen. Das wirkt sich auch auf die Vegetationsperiode in höheren Lagen (1.000-1.500m) aus. Der Beginn der Vegetationsperiode verschiebt sich dabei um eine bzw. um zwei Wochen, was vor allem für die Forst- und Almwirtschaft von großer Relevanz ist. Die Verlängerung der Vegetationsperiode durch die Erwärmung führt zu einem rasanteren Ausbreiten von Schädlingen aber auch zu einem Anstieg der Waldgrenze, was beispielsweise neue Möglichkeiten in der Schutzwalderrichtung bringt. Die Almen sind durch das Ansteigen der Waldgrenze zwar einem höheren „Verbuchungsdruck“ ausgesetzt, doch es entstehen auch neue Chancen durch das größere Futterangebot auf den Almflächen.

Die Bewaldung in der Region setzt sich Großteils aus Fichten zusammen. Die zunehmenden Temperaturen und dadurch auch Trockenperioden stellen für den Wald eine große Herausforderung dar. Die Pflanzen geraten dadurch vermehrt in Trockenstress, werden geschwächt und sind anfälliger für Schädlinge. Außerdem werden in der Region vermehrte Extremwetterereignisse (Gewitter, Hagel, Eis, Sturm) und intensive Starkniederschläge erwartet. Und dadurch häufigere Naturgefahrenereignisse

Ziele der KLAR! Pinzgau in der Umsetzungsphase

- Bewusstseinsbildung der Gemeinden und Einsatzkräfte im Bereich Naturgefahren
- Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Hochwasser/Naturgefahren und Vorsorgemöglichkeiten
- Bewusstseinsbildung in der Landwirtschaft und mögliche Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel
- Anpassungen in der Waldwirtschaft durch Informationsvorträge und einer mögliche Artenzusammensetzung durch Versuchsfläche in der Region
- Bewusstseinsbildung für zukunftsfähige Baummaterialien und Umsetzung eines Pilot-Projekts
- Hochwasserschutzmaßnahme durch Co-benefit Projekte aufzeigen anhand eines Best-Practice Beispiels
- Wichtigkeit von klimawandelangepasster Bewirtschaftung der Almen und Aufklärung über zukünftige Herausforderungen
- Besseres Verständnis für die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf den alpinen Raum und die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen
- Sensibilisierung für Klimawandelanpassungsmaßnahmen und transparente Kommunikation der Projektumsetzung nach außen

Schwerpunkte der Region

Hinsichtlich der Klimawandelanpassungen werden folgende Bereiche fokussiert:

- Naturgefahren
- Land- & Forstwirtschaft (v.a. Almwirtschaft)
- Wasserverfügbarkeit
- Bauen und Wohnen
- Soziales und Gesundheit

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die folgenden Akteure und Partnerinstitutionen der KLAR! Pinzgau sind seit dem Start der Konzeptphase in die Maßnahmen und Aktivitäten eingebunden.

Die Arbeit der KLAR! Pinzgau soll dabei nicht nur einzelne Projekte und Gemeinden unterstützen, sondern für die gesamte Region einen Mehrwert in Richtung Klimawandelanpassung schaffen. Dafür findet ein wöchentlicher Austausch mit der KEM Nachhaltiges Saalachtal und KEM Pinzgau Nationalparkregion statt. Außerdem findet ein monatliches Jour fixe mit der Regionalentwicklung und den beiden Leader Regionen (Nationalpark Hohe Tauern & Saalachtal) statt. Zusätzlich hat sich ein regelmäßiger Austausch mit dem SIR und der KLAR! Pongau entwickelt.

Interne Akteure:innen:

- Obmann Leader Michael Lackner (Bürgermeister von St. Martin)
- Bürgermeister:innen der 28 Gemeinden
- Amtsleiter:innen
- Klima- und Energiemodellregion (KEM) Pinzgau Nationalparkregion
- Klima- und Energiemodellregion (KEM) Nachhaltiges Saalachtal
- Leader Nationalpark Hohe Tauern
- Leader Saalachtal

Externe Akteur:innen:

- Zivilschutzverband Salzburg
- Katastrophenfonds Salzburg
- Elementarschaden Präventionszentrum (EPZ)
- SIR (Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen)
- Klimabündnis
- Waldverband
- Landwirtschaftskammer Salzburg
- Bildungswerk Salzburg
- GeoSphere Austria
- Österreichische Bundesforste
- Naturpark Weißbach
- Bezirkshauptmannschaft Zell am See
- e5 Team Taxenbach
- e5 Team Bruck an der Glstr.
- TVB Zell am See – Kaprun
- TVB Saalfelden/Leogang
- Bayerische Saalforste
- Land Salzburg
- WLV Pinzgau
- Landwirtschaftsschule Bruck
- NachhaltigMehrwert (Johann Madreiter)
- Pinzgauer Nachrichten und Bezirksblätter
- Nationalpark Hohe Tauern
- Schulen der Region: Direktor:innen, Lehrer:innen, Schüler:innen
- Freies Radio Pinzgau

Überregionale Kooperationen (Vernetzung, Austausch)

- KLAR! Regio3
- KLAR! Wilder Kaiser
- KLAR! Pongau

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>0</td></tr> <tr><td>Projektmanagement</td></tr> </table>	0	Projektmanagement
Maßnahme					
Titel:					
0					
Projektmanagement					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.03.2023</td></tr> <tr><td>30.11.2024</td></tr> </table>	01.03.2023	30.11.2024
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.03.2023					
30.11.2024					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>AP 1 Planung und Koordinierung: Das Projektmanagement der KLAR! Konnte wie geplant durchgeführt werden. Es befinden sich alle Aktivitäten im Zeitplan. Der Zwischenbericht liegt vor. Es haben bereits Abstimmungstreffen mit Gemeinden stattgefunden.</p> <p>AP 2 Finanzmanagement und Controlling: Die ordnungsgemäße Mittelverwendung wird aufgezeichnet.</p> <p>AP 3 Monitoring und Berichtswesen: Die Erhebung der allgemeinen Leistungsindikatoren und der individuell gewählten Leistungsindikatoren aus dem Leistungsverzeichnis wurden im Zuge des Zwischenberichts erhoben. Das erste Feedbackgespräch zwischen der KLAR!-Managerin und dem Team der Serviceplattform hat am 08.04.2024 stattgefunden.</p> <p>AP 4: Vernetzung und Schulung: Die KAM nahm 2023 an zwei Veranstaltungen und 2024 bereits an einer Veranstaltung des Klima- und Energiefonds teil.</p> <p>21.-22.06.2023 St. Valentin 15.-16.11.2023 Semriach 10.-11.04.2024 Hagenberg</p>				
<table border="1"> <tr><td>Meilensteine</td></tr> <tr><td>Leistungsindikatoren</td></tr> </table>	Meilensteine	Leistungsindikatoren	<table border="1"> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> MS 1: Zwischenbericht wurde vorgelegt: erledigt MS 2: Abstimmungstreffen sind abgeschlossen: laufend MS 3: Teilnahme an den KLAR! Veranstaltungen sind abgeschlossen: laufend MS 4: Reflexionsgespräche abgeschlossen: laufend MS 5: Endbericht wurde vorgelegt: Juni 2025 geplant </td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> 4 Abstimmungstreffen: laufend 2 Reflexionsgespräche: laufend Zwischenbericht und Endbericht vorgelegt: Zwischenbericht erledigt Teilnahme an 4 KLAR! Veranstaltungen: laufend </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> MS 1: Zwischenbericht wurde vorgelegt: erledigt MS 2: Abstimmungstreffen sind abgeschlossen: laufend MS 3: Teilnahme an den KLAR! Veranstaltungen sind abgeschlossen: laufend MS 4: Reflexionsgespräche abgeschlossen: laufend MS 5: Endbericht wurde vorgelegt: Juni 2025 geplant 	<ul style="list-style-type: none"> 4 Abstimmungstreffen: laufend 2 Reflexionsgespräche: laufend Zwischenbericht und Endbericht vorgelegt: Zwischenbericht erledigt Teilnahme an 4 KLAR! Veranstaltungen: laufend
Meilensteine					
Leistungsindikatoren					
<ul style="list-style-type: none"> MS 1: Zwischenbericht wurde vorgelegt: erledigt MS 2: Abstimmungstreffen sind abgeschlossen: laufend MS 3: Teilnahme an den KLAR! Veranstaltungen sind abgeschlossen: laufend MS 4: Reflexionsgespräche abgeschlossen: laufend MS 5: Endbericht wurde vorgelegt: Juni 2025 geplant 					
<ul style="list-style-type: none"> 4 Abstimmungstreffen: laufend 2 Reflexionsgespräche: laufend Zwischenbericht und Endbericht vorgelegt: Zwischenbericht erledigt Teilnahme an 4 KLAR! Veranstaltungen: laufend 					

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

Meilensteine
Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?

1
Pinzgauer Naturgefahren

01.03.2023
30.11.2024

Das Naturgefahren- und Katastrophenmanagement ist ein interdisziplinäres Feld, in dem Wissensaustausch und Vernetzung zwischen den Akteursgruppen von besonderer Bedeutung sind. Deshalb hat die KLAR! Pinzgau in Anknüpfung an die ASDR-Naturgefahrenntagung 2022 in Zell am See eine jährlich stattfindende Pinzgauer Naturgefahrenntagung etabliert. Am 09.11.2023 fand deshalb die zweite NGT in St. Johann im Pongau statt. Gemeinsam mit der KLAR! Pongau wurde die Veranstaltung organisiert und verschiedene Expert:innen zu dem Workshop eingeladen. Insgesamt nahmen 50 Personen an der Veranstaltung teil. Anschließend wurden die Inhalte der Veranstaltung aufbereitet und an die 28 Gemeinden weitergeleitet. Außerdem wurde sie über Social-Media-Kanäle und die Website an die Öffentlichkeit getragen. Außerdem wurde der Inhalt der Veranstaltung auch in einer Gemeindezeitung veröffentlicht.
Die zweite Veranstaltung wird am 08.11.2024 in Mittersill stattfinden.

Output: Die KLAR! Pinzgau organisiert gemeinsam mit der Regionaldienststelle Salzburg der Geosphere Austria jährlich eine Naturgefahrenntagung bei der Entscheidungsträger:innen und Expert:innen aus dem Bereich Naturgefahren- und Katastrophenmanagement der Bezirks- und Landesebene die Möglichkeit haben sollen, sich zu spezifischen Problemstellungen auszutauschen und zu vernetzen. (laufend)
Impact: Durch Fach- und Erfahrungsvorträge sollen ca. 30 regionale Akteure aus dem Bereich Naturgefahren- und Katastrophenmanagement mehr über zukünftige Herausforderungen und Lösungsansätze erfahren beziehungsweise darüber diskutieren. (laufend)
Outcome: Dadurch soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dass Entscheidung, an die sich ändernden Bedingungen angepasst werden und neue Möglichkeiten beziehungsweise Technologien bestmöglich genutzt werden. (laufend)

Meilenstein 1: jährlich 5 Abstimmungsgespräche mit relevanten Akteuren und Expert:innen zur Festlegung eines Themas (erledigt)
Meilenstein 2: jährliche Organisation und Moderation des Workshops (ca. 30 Teilnehmer:innen) (2023 erledigt, 2024 laufend)
Meilenstein 3: Veranstaltung ist durchgeführt- Ergebnisprotokoll wurde verfasst (2023 erledigt, 2024 bereits geplant)
Meilenstein 4: Öffentlichkeitsarbeit (jährlich 1 x Printmedien, 5 Social Media Posts) (für 2023 erledigt, für 2024 laufend)

Leistungsindikatoren

Indikator 1.1: 2 Tagungen mit ca. 30 Teilnehmer:innen (1/2 erledigt)
 Indikator 1.2: 2 Ergebnisprotokolle, welche an die 28 KLAR! Gemeinden ausgesendet (1/2 erledigt) werden
 Indikator 1.3: jährlich 1 Beitrag in Printmedien (1 erledigt für 2023)
 Indikator 1.3.1: jährlich 5 Social Media Posts (für 2023 erledigt)

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da die Veranstaltung drauf abzielt, Naturgefahrenmanagement in der Region zu verbessern.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Vorbereitungen für den Krisenfall getroffen werden.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da regionale Lösungen gefunden werden, die andere Regionen nicht schlechter stellen.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da bei der Maßnahme ökologische Aspekte beachtet werden und mögliche Renaturierungsmaßnahmen forciert werden.
- hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, da Ökologie und Naturschutz mitgedacht werden.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional da Risikokommunikation von verwundbaren Gruppen bei den Veranstaltungen mitgedacht werden.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Maßnahme auf den Schutz der Bevölkerung abzielt.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>2</p> <p>Informationskampagne Eigenvorsorge</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.03.2023</p> <p>30.10.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Um den künftigen Herausforderungen im Bereich Naturgefahren- und Katastrophenmanagement zu begegnen, soll mehr Bewusstsein für die Notwendigkeit und Möglichkeiten in der Eigenvorsorge geschaffen werden. Das Ziel dabei ist es, dass die Pinzgauer:innen besser informiert darüber sind, was uns hinsichtlich Naturgefahren in Zukunft erwartet, womit man rechnen kann/muss, wenn man selbst Betroffene:r ist, wie man sich im Ereignisfall am besten verhält und welche Möglichkeiten bestehen, um durch informierte, zukunftsfitte Entscheidungen Objekt- und Sachschäden zu reduzieren. Dafür wurden bereits drei Podcast-Folgen mit dem Katastrophenfonds, Elementarschaden Präventionszentrum und dem Zivilschutzverband aufgenommen und auf allen Streamingplattformen sowie der eigenen Website veröffentlicht. Die Zeitungsartikel wurden bereits verfasst aber noch nicht veröffentlicht.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Output: Die KAM bearbeitet das Thema Öffentlichkeitswirksam über Beiträge auf einer regionalen Podcast-Plattform, in Printmedien und auf Social Media. Eine Öffentliche Veranstaltung wird von der KAM organisiert und moderiert, bei der Möglichkeiten und Vorteile in der Eigenvorsorge vorgestellt werden. (Podcast – erledigt; Printmedien – vorbereitet; Veranstaltung – laufend)</p> <p>Impact: Bewusstseinsbildung bei der breiten Öffentlichkeit für Möglichkeiten und Vorteile im Bereich der Eigenvorsorge zum Schutz vor Naturgefahren. (erledigt)</p> <p>Outcome: Das Ziel dieser Informationskampagne ist es, die „Grenzen der Anpassung“ durch Maßnahmen im Bereich der Eigenvorsorge zu erweitern, die Resilienz zu erhöhen, Schäden zu verringern und die Weichen für die in Maßnahme 3 beschriebenen Beratungstage zu stellen. (erledigt)</p>
<p>Meilensteine</p> <hr/> <p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Meilenstein 1: Podcast Folgen sind aufgenommen und können abgerufen werden (erledigt)</p> <p>Meilenstein 2: Informationsbeiträge in regionalen Wochenzeitungen mit Einladung zu der Öffentlichen Veranstaltung sind veröffentlicht (laufend)</p> <p>Meilenstein 3: Veranstaltung ist abgehalten- Anmeldemöglichkeiten für die Beratungstage im Sommer 2024 wurden vorgestellt (laufend)</p> <hr/> <p>Indikator 2.1: 3 Podcast-Folgen (erledigt)</p> <p>Indikator 2.2: 3 Artikel in Printmedien (laufend)</p> <p>Indikator 2.3: 1 Öffentliche Veranstaltung (laufend)</p> <p>Indikator 2.4: Pflege Website und mindestens 5 Social Media Posts (Website erledigt; 3 Social Media Posts erledigt)</p>

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, die Vorbereitungen und geplante Maßnahmen für den Krisenfall auch zukünftigen Generationen helfen soll.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Eigenvorsorge unerlässlich ist, um Schaden zu begrenzen.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da Maßnahmen so gesetzt werden, dass umliegende Grundstücke nicht schlechter gestellt werden.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Maßnahme da Klimaschutz bei den empfohlenen Maßnahmen mitgedacht wird.
- hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, wenn möglich sind grüne Maßnahmen grauen Maßnahmen vorzuziehen.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da der Podcast und die Veranstaltung gratis verfügbar/zugänglich ist.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Maßnahme auf den Schutz der Bevölkerung abzielt.

Maßnahme
Titel:

3
Lehmbau im Pinzgau

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

15.10.2023
30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

In der Pinzgauer Gemeinde Unken entsteht ein Kommunalgebäude in Form eines Freizeitzentrums und die Gemeinde möchte ein, für den Pinzgau einzigartiges, Lehmbauprojekt umsetzen. Für die Region wäre das ein wichtiges Projekt mit Leuchtturmcharakter und salzburgweit das erste kommunale Projekt im Lehmbau. Mit der Gemeinde und der Planungsgemeinschaft haben bereits erste Abstimmungsgespräche stattgefunden. Es wurde ein Plan für das Lehmbauprojekt erstellt, dieser muss aber nochmals verändert werden.
--

Ziele

Output: Erde/Lehm als ökologischer, lokaler und zukunftsfitter Baustoff soll mit diesem Leuchtturmprojekt öffentlichkeitswirksam in den Pinzgau geholt werden. (laufen)
Impact: Die Vorteile des Lehmbaus werden einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und durch die Errichtung eines öffentlichen Gebäudes mit Lehm nachhaltig im Pinzgau verankert. (laufend)
Outcome: Bewusstseinsbildung für vielversprechende Baustoffe für eine klimafitte Zukunft. (laufend)

Meilensteine

Meilenstein 1: Für die Vorbereitung der partizipativen Workshops werden mindestens 3 Abstimmungsgespräche mit relevanten Akteuren durchgeführt. (Es haben bereits 2 Abstimmungsgespräche mit der Gemeinde und mit der Planungsgemeinschaft stattgefunden)
Meilenstein 2: Mindestens 2 partizipative Workshops werden in der Planungsphase durchgeführt. (offen)
Meilenstein 3: Die Planung des Projektes ist abgeschlossen. (offen)
Meilenstein 4: Die fertigen Planungsunterlagen und ein Infofolder zum Thema „Bauen mit Lehm“ werden öffentlichkeitswirksam aufbereitet (offen)
4.1: mindestens 1 Beitrag in regionalen Printmedien (offen)
4.2: Aussendung des Folders und einer Projektvorstellung an alle Pinzgauer Gemeinden (offen)
4.3: mindestens 5 Social-Media Beiträge zum Projekt (offen)

Leistungsindikatoren

- 3.1. 3 Abstimmungstreffen mit der Gemeinde Unken und der Planungsgemeinschaft Heringer und Rauch (laufen)
- 3.2. 2 partizipative Workshops werden durchgeführt (offen)
- 3.3. Die Planungsgemeinschaft Heringer und Rauch wird mit der Planung beauftragt (laufend)
- 3.4. 1 Info-Folder zum Thema „Bauen mit Lehm“ wird erstellt (offen)
- 3.5. 1 Beitrag in Regionalen Printmedien (offen)
- 3.6. Aussendung von Infomaterial an 28 Gemeinden (offen)

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, Lehm große Möglichkeiten im Klimaschutz und in der Klimawandelanpassung bietet und Lehm als nachhaltige Baustoff-Alternative gilt.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Lehm im Sommer kühlt und im Winter der Heizbedarf durch gute Wärmespeicherkapazität reduziert wird.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da auch andere Regionen von diesem best-practice Beispiel profitieren.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da das Gebäude in einem bereits versiegelten Bereich entsteht.
- hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, da Lehm als Baumaterial schont und der Baustoff nicht stark behandelt oder verändert werden muss.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional da ein attraktives Freizeitzentrum für alle Bürger:innen auch soziale Möglichkeiten bietet.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da durch die partizipative Einbindung sich die Bevölkerung mit dem Projekt identifizieren kann.

Maßnahme
Titel:

4
Flussparks

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.2024
30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

In Unken wurde bereits ein Best-practice Projekt des Hochwasserschutzes, Naturschutz und Naherholung vereint umgesetzt. Darauf aufbauend soll ein Vernetzungs- und Ideenworkshop mit interessierten Gemeinden, Vertreter:innen der Wasserbauabteilung des Landes, der WLV, Öko-log:innen und interessierten Tourismusverbänden stattfinden. Dazu haben bereits mit dem SIR, dem Referat Wasserbau vom Land Salzburg und den Gemeinden Abstimmungsgespräche stattgefunden. Die Veranstaltung findet in Unken im Oktober 2024 statt. Vortragende wurden bereits kontaktiert und ein Programm für die Veranstaltung wurde bereits ausgearbeitet.

Ziele

Output: Durch eine engere Vernetzung von Akteuren und Gemeinden sollen neue Möglichkeiten im Hochwasserschutz durch co-benefit Projekte identifiziert werden. (laufen) Impact: Durch die gezielte, sektorenübergreifende Vernetzung von 20 Expert:innen und Vertreter:innen der Gemeinden sollen innovative und zukunftsfitte Wege für co-benefit Projekte gefunden werden und ein enger, offener Austausch forciert werden. (laufend) Output: Bestandserhebung und Potentialanalyse für co-benefit Projekte entlang der Flüsse der Region; Gewässer und Hochwasserschutz als Chance für die regionale Entwicklung etablieren; interdisziplinären Dialog fördern, um Interessenkonflikten konstruktiv zu begegnen. (laufend)

Meilensteine

Meilenstein 1: 10 Beratungsgespräche mit Expert:innen und Gemeinden sind durchgeführt (laufend) Meilenstein 2: Workshop ist vollständig geplant- 30 Personen wurden eingeladen und der Tagesablauf ist mit Impulsvorträgen und Workshops fixiert. (geplant für Oktober 2024) Meilenstein 3: Workshop ist durchgeführt- Erhebung zu möglichen Eignungsgebieten für die Anlage von Flussparks im Pinzgau liegt vor (geplant für Oktober 2024)

Leistungsindikatoren

Indikator 4.1: 10 Beratungsgespräche mit Expert:innen und Gemeinden (laufend) Indikator 4.2: 1 Workshop mit 20 Teilnehmer:innen (geplant für Oktober 2024) Indikator 4.3: Aufbereitung der Ergebnisse (geplant für Oktober 2024)
--

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, Hochwasserschutz und der Ausbau eines Naherholungsraum bieten eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Flussparks an heißen Tagen eine Möglichkeit zur Abkühlung bieten. Steigende Gefahren durch Hochwasser werden reduziert und bedrohte Ökosysteme werden unterstützt.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da durch Flussverbreiterungen auch Unterlieger unterstützt werden.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen.
- hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, da Ökosysteme revitalisiert werden und die Ökosystemleistung erhöht wird.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da flussnahe Naherholungsgebiete für alle Menschen einen Platz zum Verweilen und Entspannen bietet.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Maßnahme bietet einen Naherholungsraum für die Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

5
Klimafitte Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2023
20.12.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es wurde eine Fläche im Pinzgau gefunden mit einer Fläche von 3000 m2. Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Fläche auf dieser verschiedene Kulturen ausprobiert werden. Folgende Kulturen wurden dabei angesät: Hafer, Sojabohnen und Lupine. Außerdem hat der Landwirt eine zusätzliche Fläche an Externe verpachtet, auf der verschiedene Gemüsesorten angebaut werden. Außerdem wurde eine zusätzliche Fläche mit verschiedenen Obstbäumen bepflanzt, um die Diversität der angebauten Kulturen zu steigern. Für Ende Juni/Anfang Juli ist die erste Führung durch die angebaute Fläche geplant.

Ziele

Output: In den nächsten zwei Jahren soll im Pinzgau ein Ernährungsfeld mit mindestens 2000 m2 entstehen. Gemeinsam mit der KLAR! Regio3 soll ein Beratungsfolder zur „Angebotsumstellung in der Landwirtschaft“ erstellt werden, dessen Inhalte am Ernährungsfeld umgesetzt werden sollen. (laufend)
Impact: Anschauungs- und Beratungsangebot für Landwirte mit Info-Folder; Bewusstseinsbildung bei breiter Öffentlichkeit für neue Chancen, die sich durch den Klimawandel in der Landwirtschaft und im Obst- und Gartenbau ergeben. (laufend)
Outcome: Diversifizierung der Landwirtschaft in Anbetracht neuer Möglichkeiten; Lehrgänge zur Verarbeitung und Vermarktung von am Versuchsfeld produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch die landwirtschaftliche Fachschule in Bruck an der Großglocknerstraße; (laufend)

Meilensteine

Meilenstein 1: 5 Beratungsgespräche mit den Gemeinden zur Identifizierung einer geeigneten Fläche (erledigt)
 Meilenstein 2: 5 Beratungsgespräche mit Expert:innen zur Erstellung des Beratungsfolder (laufend)
 Meilenstein 3: Beratungsfolder und Planungskonzept für das Ernährungsfeld sind erstellt (Folder laufend; Planungskonzept erledigt)
 Meilenstein 4: Ernährungsfeld ist bepflanzt (erledigt)
 Meilenstein 5: Informationsmaterialien sind am Feld angebracht (offen)
 Meilenstein 6: 3 Führungen wurden durchgeführt (laufend)

Leistungsindikatoren

Indikator 5.1: 10 Beratungsgespräche führen (erledigt)
 Indikator 5.2: 1 Planungskonzept & Beratungsfolder (Planungskonzept erledigt; Folder laufend)
 Indikator 5.3: Umsetzung 1x Ernährungsfeld (erledigt)
 Indikator 5.4: Infomaterial (mind. 5 Schilder am Ernährungsfeld und Broschüre x 100) (laufend)
 Indikator 5.5: Öffentlichkeitsarbeit (mind. 10 Social Media Posts) (1 Social Media Post - laufend)
 Indikator 5.5.1: 2 Führungen durchführen (sind für Ende Juni & Herbst 2024 geplant)

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch praktische Wissensvermittlung die Landwirt:innen geschult werden, ihre Felder für die nächsten Generationen klimafit zu gestalten.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da durch das Bewusstsein und die richtige Bewirtschaftung die Betroffenheit der Felder durch den Klimawandel reduziert wird.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da Aktivitäten am eigenen Feld auch den benachbarten Grundstücken helfen.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Landwirtschaft eine wichtige CO₂ Senke darstellt und diese mit klimawandelangepasster Bewirtschaftung gestärkt wird.
- hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Durch eine klimafitte Landwirtschaft können Ökosystemleistungen erhalten werden.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da die Infomaterialien öffentlich und frei zugänglich ist.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Landwirtschaft in Österreich etwa das dreifache ihrer Emissionen, um Rohstoffe/Nahrungsmittel zu produzieren, bindet.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>6</p> <p>Klimawandelangepasste Almwirtschaft</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.03.2023</p> <p>30.03.2025</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die Almwirtschaft spielt im Pinzgau für die Landwirtschaft, den Tourismus und die Biodiversität eine wichtige Rolle. Auch für das Naturgefahrenmanagement und die Wasserspeicherkapazität des Bodens leisten gepflegte Almweiden einen wichtigen Beitrag. Die Verlängerung der Vegetationsperiode und die mildereren Temperaturen auch in höheren Lagen führen zu einem Anstieg der Biomasse und damit auch der Verbuchungs-Gefahr der Almen. Deshalb sind Anpassungsschritte in diesem Bereich dringend notwendig. Dazu haben mit der Landwirtschaftskammer Abstimmungsgespräche stattgefunden. Die Umsetzung eines Puzzles und der Filmdreh sind in Planung.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Output: Die KAM bearbeitet das Thema öffentlichkeitswirksam und unterstützt die Projektleitung in ihren Bemühungen. (laufen)</p> <p>Impact: Eine Informationsbroschüre für Almbäuer:Innen und Anschauungsmaterial in Form eines Kurzfilms zur Klimawandelanpassung in der Almbewirtschaftung soll das Projekt weiter in die Breite tragen. (laufend)</p> <p>Outcome: Forcierung von klimawandelangepasster Bewirtschaftung der Almen und Aufklärung über zukünftige Herausforderungen. (laufend)</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>Meilenstein 1: Die Inhalte und das Layout der Broschüre sind festgelegt. (laufend)</p> <p>Meilenstein 2: 100 Exemplare der Broschüre sind gedruckt und werden der Landwirtschaftskammer zur Verteilung übergeben. (offen)</p> <p>Meilenstein 2: Der Kurzfilm ist fertiggestellt und wird der Landwirtschaftskammer für die weitere Verwendung bereitgestellt. (offen)</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Indikator 6.1: 100 Info-Broschüren (offen)</p> <p>Indikator 6.2: 1 Kurzfilm zur klimawandelangepassten Almbewirtschaftung (laufend)</p> <p>Indikator 6.3: Öffentlichkeitsarbeit (5 Social Media Posts, Website) (offen)</p>

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da der Erhalt der Almfläche für die Landwirte, die Biodiversität, für den Tourismus und für den Erhalt von Naherholungsraum von großer Bedeutung ist.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Anpassungsmaßnahmen für einen Fortbestand der Almfläche unabdingbar ist.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da gepflegte Almflächen für den Schutz vor Naturgefahren für darunterliegende Infrastruktureinrichtungen.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Almfläche erhalten aber nicht ausgeweitet werden soll.
- hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt die empfohlene Bewirtschaftungsform auf ökologische Verträglichkeit geprüft wurde.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da Almen für alle Einheimischen und Touristen ein wichtiger Erholungsraum ist.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Alle relevante Akteure wurden bereits eingebunden.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>7</p> <p>Klimafitter Schulhof</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.03.2023</p> <p>30.05.2025</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Der Klimacheck wurde in Auftrag gegeben und steht der Schule zur Verfügung. Dabei wurden Maßnahmen identifiziert, die sowohl im Schulhof als auch an den Fassaden einen kühlenden Effekt erzielen sollen. Gemeinsam mit einem Grünraumplaner und der zuständigen Person für die Schule wurde ein Plan erstellt, wie die sichtbaren Auswirkungen der Schulstudie verringert werden können. Es fanden weitere Abstimmungen mit den relevanten Akteuren der Schule und mit dem Grünraumplaner statt. Stand derzeit ist, dass die komplette Umsetzung des ausgearbeiteten Plans nicht im Budget für 2024/25 vorgesehen werden kann. Deshalb wird eine Teilumsetzung anvisiert, mit Maßnahmen die im Herbst 2024 gemeinsam mit den Schüler:innen innerhalb eines Workshop konkretisiert werden sollen.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Output: Anhand qualitativer und quantitativer Daten Vorteile der klimafitten Gestaltung Öffentlicher Gebäude und Grünflächen beleuchten und hervorheben; Anhand eines best-practice Beispiels soll Bewusstsein für die Vorteile klimawandelangepasster Sanierungen in den Gemeinden geschaffen werden; Ein Schulworkshop und die Einbindung der Schüler:innen soll die Breitenwirksamkeit der Maßnahme erhöhen; (Studie abgeschlossen, Workshop in Planung)</p> <p>Impact: Klimacheck Studie für Leuchtturmprojekt; Schulworkshop zu den Themen klimafittes Wohnen und Grünraumgestaltung; (Studie abgeschlossen, Workshop in Planung)</p> <p>Outcome: Höheres Bewusstsein für die Möglichkeiten und Vorteile von klimafitter Sanierung, Grünraumgestaltung und klimafittes Wohnen; Richtungsweisende Maßnahme für weitere Sanierungen hinzu mehr Resilienz; Übertragbarkeit der Studie auf andere Schulanlagen; (Es wurde ein Plan für die klimafitte Sanierung erstellt, die Workshop ist noch offen, da eine Umsetzungszusage der Schule aussteht)</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>Meilenstein 1: Der Klimacheck wird in Auftrag gegeben (erledigt)</p> <p>Meilenstein 2: Ein Schulworkshop zu den Themen passive und grüne Maßnahme gegen Hitze wird gemeinsam mit der Schule geplant (laufend)</p> <p>Meilenstein 3: Das Schulworkshop wird abgehalten (geplant für Herbst 2024)</p> <p>Meilenstein 4: Die Ergebnisse der Simulationen und eine Übersicht über das Projekt werden aufbereitet und den KLAR! Gemeinden präsentiert. In weiterer Folge sollen die Ergebnisse auch für eine KLAR! Schulung aufbereitet werden. (geplant für Herbst 2024)</p>

Leistungsindikatoren

Indikator 7.1: 1 Studie (erledigt)
 Indikator 7.2: 1 Schulworkshop (laufend)
 Indikator 7.3: Ergebnispräsentationen (laufend)
 Indikator 7.4: Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, 7 Social Media Posts) (laufend)

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da klimawandelangepasste Sanierung öffentlicher Gebäude, eine hohe Lebensqualität auch zukünftig erhalten werden soll.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel anhand von grünen Maßnahmen.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da keine Benachteiligung für benachbarte Plätze oder Gebäude entsteht.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen, sondern eher im Gegenteil. „Grüne Maßnahmen“ sollen den Einsatz der Klimaanlage reduzieren und somit CO₂ senken.
- hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, ganz im Gegenteil. Durch das Pflanzen von Hecken und Fassadenbegrünung werden neue Ökosysteme geschaffen.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional da sie vor allem durch Hitze belastet sind. Die klimawandelangepasste Sanierung reduziert die Hitzebelastung.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Schüler:innen und relevante Akteure sind in den Entscheidungsprozessen miteingebunden.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

8
Klimawandelanpassungs-Wanderungen

01.06.2023
30.10.2024

Gemeinsam mit dem TVB Saalfelden/Leogang wurde eine Klimawandel-Wanderung ausgearbeitet. Einheimische wie auch Touristen können die Auswirkungen des Klimawandels auf die Vegetation, die Naturgefahren Prozesse und das Wasser erleben und erlernen. Durch die Gegenüberstellung von historischem Bildmaterial und der heutigen Landschaft wird die Veränderung greifbar. Die steigende Waldgrenze, der starke Rückgang eines tiefliegenden Lawingletschers und der sichtbare Borkenkäferbefall der Fichten dienen dafür als Indikatoren. Dazu werden Klimawandelanpassungsstrategien in den Bereichen Almwirtschaft, Naturgefahrenmanagement und Waldbewirtschaftung vorgestellt und veranschaulicht. Dazu fanden bereits 3 Informations-Wanderungen statt und es wurde von der KLAR! ein Handout erstellt, das gemeinsam mit der Routenbeschreibung online und kostenfrei über den TVB Saalfelden/Leogang und über die Plattform outdooractive verfügbar sind. Über die Klimawandelwanderung wurde ein Blogpost auf der Website „Travel Begins at 40“ veröffentlicht und es wurde ein Bericht bei Österreich Werbung veröffentlicht. In der genböck pr + consult wurde eine Presseinformation veröffentlicht. Außerdem fand im Mai 2024 eine Klimawandel-Wanderung gemeinsam mit der Süddeutschen Zeitung statt, in der ein Artikel veröffentlicht werden soll. Das Informationsmaterial für die „Klimahütte“ wurde bereits gestaltet und soll im August 2024 in der Hütte verfügbar sein.

Output: Die KAM veranstaltet gemeinsam mit dem TVB öffentlichkeitswirksame „Klimawandelanpassungs- Wanderungen“ um Teilnehmer:innen die Auswirkungen des Klimawandels im alpinen Raum näher zu bringen und durch die Gegenüberstellung von historischem Bildmaterial und der heutigen Landschaft die Veränderung greifbar zu machen. Die Gestaltung einer „Klimahütte“ an einem beliebten Ausflugsziel mit Infomaterial zur Klimawandelanpassung soll die Öffentlichkeitswirksamkeit weiter erhöhen. (Zusammenarbeit erreicht, Material für die „Klimahütte“ ist zusammengestellt, sie wird Ende August mit dem Infomaterial bestückt)

Impact: 3 geführte Wanderungen und eine Klimahütte für Bewusstseinsbildung mit breiter Öffentlichkeit; online frei verfügbare Routenbeschreibung mit Info-Points entlang der Strecke; (erreicht)

Outcome: Besseres Verständnis für die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf den alpinen Raum und die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen; (erreicht)

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>Meilenstein 1: Das Informationsmaterial für die Klima-Hütte wird recherchiert und verfasst (erledigt)</p> <p>Meilenstein 2: Die Klima Hütte wird mit dem Informationsmaterial gestaltet (laufend)</p> <p>Meilenstein 2: 3 Wanderungen werden abgehalten (erledigt)</p>
<p>Indikator 8.1: 3 Informations-Wanderungen (erledigt)</p> <p>Indikator 8.2: Infomaterialien (laufend)</p> <p>Indikator 8.3: Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Social Media) (erledigt)</p>

Gute Anpassung

<p>Die Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, wenn Einheimische und Touristen die Folgen des Klimawandels verstehen und sehen und somit hilft eine nachhaltige Entwicklung herbeizuführen. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel da die Notwendigkeit der Anpassung auf eine höhere Akzeptanz trifft. • hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, da die Holz-hütte bereits besteht und die Wanderung über einen bereits ausgewiesenen Wanderweg führt. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da die Wanderung Menschen die Chance eröffnet, Folgen des Klimawandels zu sehen. Außerdem ist das aufbereitete Informationsmaterial im Internet frei zugänglich. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Wanderungen haben bereits in Abstimmung mit dem TVB stattgefunden und es wurde an die Öffentlichkeit durch Artikel in verschiedenen Zeitungen herangetragen.
--

Maßnahme
Titel:

9
Trinkwasserbrunnen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2023
01.01.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es fanden bereits 5 Beratungsgespräche mit den Gemeinden und Trinkwasserversorgern statt. Insgesamt wurden bis jetzt 7 Gemeinden identifiziert, die an einem Trinkwasserbrunnen Interesse haben und auch über einen geeignet Standort verfügen. Innerhalb dieser Woche sollen die restlichen 3 Standort innerhalb einer Gremiumssitzung identifiziert werden.

Für den Brunntrogbau wurde ein Experte aus der Region gefunden, der nach traditionellen Handwerk Holzbrunntröge erstellen kann und dieses auch an Teilnehmer:innen innerhalb eines Workshop weitergeben kann. Der Workshop ist bereits geplant und findet Ende Juni statt.

Ziele

Output: Die KAM erhebt gemeinsam mit den zuständigen Akteuren den Ist-Zustand der öffentlichen Trinkwasserspender im Bezirk und führt Abstimmungsgespräche mit den Gemeinden für den Ausbau des Netzes. Ein Workshop zum „Brunntrogbau“ soll weitere Zielgruppen mit Themen der Klimawandelanpassung vertraut machen und im Zuge des Workshops geschaffene Trinkwasserspender werden interessierten Gemeinden zur Installation übergeben und dienen durch Infoschilder als weitere Multiplikatoren in der Bewusstseinsbildung. (laufend)

Impact: 10 neue Trinkwasserspender in der Region; Bewusstseinsbildung in breiter Öffentlichkeit; Erreichen neuer Zielgruppen; (laufend)

Outcome: Bewusstsein für Möglichkeiten der Klimawandelanpassung in den Bereichen Wasserversorgung und Gesundheit wird verbessert; (laufend)

Meilensteine

Meilenstein 1: Eine Übersichtskarte mit allen vorhandenen Trinkwasserspender in der Region wurde erstellt. (laufend)

Meilenstein 2: 5 Beratungsgespräche mit Gemeinden und Trinkwasserversorgern wurden durchgeführt, um Optionen für den Ausbau des Netzes an Trinkwasserspender zu erörtern (laufend)

Meilenstein 3: Brunntrog- Experte ist beauftragt und das Material steht bereit. (laufend)

Meilenstein 4: Über diverse Bildungseinrichtungen und über die Landwirtschaftskammer werden Workshop-Teilnehmer:innen eingeladen (ca. 30 Teilnehmer:innen). (laufend)

Meilenstein 5: Workshop wurde abgehalten und die Brunntröge sind fertiggestellt. (geplant für Juni 2024)

Meilenstein 6: Brunntröge wurden von Expert:innen sachgemäß angeschlossen (offen)

Leistungsindikatoren

<p>Meilenstein 7: Informationsschilder mit QR-Code sind an den Einrichtungen angebracht (offen)</p> <p>Meilenstein 8: Printmedium berichtet über das Projekt (offen)</p>
<p>Indikator 9.1: 5 Beratungsgespräche (erledigt)</p> <p>Indikator 9.2: 1 Workshop (laufend)</p> <p>Indikator 9.3: 10 neue Trinkwasserspender für die Region (laufend)</p> <p>Indikator 9.4: Infomaterial (laufend)</p> <p>Indikator 9.5: Öffentlichkeitsarbeit (1 Beitrag in Printmedium, Webseite, Social Media) (laufend)</p>

Gute Anpassung

<p>Die Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da Trinkwasserbrunnen die Lebens- und Freizeitqualität und Gesundheit fördern. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Einheimische und Touristen an heißen Tagen ausreichend Wasser zur Verfügung haben. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da beim Anschluss auf ausreichen Trinkwasser geachtet wird und es somit nicht zu Engpässen kommt. • führt nicht zu erhöhten Emissionen, da durch die Maßnahme alternative Verkehrsmittel attraktiver gemacht werden. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da Trinkwasserspender besonders für soziale Gruppen wichtig sind. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Trinkwasserspender für alle in der Bevölkerung einen Vorteil bieten.

Maßnahme
Titel:

10
Klimafitter Wald

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2023
01.02.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Im Juni 2023 wurde eine Anschauungs- bzw. Versuchsfläche gemeinsam mit einem Waldbesitzer und der Landesforstdirektion geschaffen. Dabei wurden gebietsfremde Baumarten gepflanzt und deren Entwicklung wird beobachtet. Am 05. Und 06. Oktober fand gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Salzburg und dem Waldverband Salzburg die Fachveranstaltung für Waldbesitzer:innen im Pinzgau statt. Bei beiden Veranstaltung mit dem Titel „Waldbau in Zeiten des Klimawandels – Herausforderungen und Chancen“ hielt Dr. Silvio Schüler vom Bundesforschungszentrum (BFW) einen Vortrag über Waldbau in Zeiten des Klimawandels. Außerdem wurde von der Landesforstdirektion Salzburg über Förderungen informiert und vom Waldverband Salzburg wurden Smart Forest Tools vorgestellt. Außerdem fand am 06. Oktober eine Exkursion zu der Versuchsfläche statt. Es wird derzeit eine zweite Versuchsfläche geschaffen, die einen anderen Untergrund bietet und somit zusätzliche Informationen bieten kann. Eine zweite Exkursion ist für Juni 2024 geplant.
Informationsmaterial der Veranstaltung wurde aufbereitet und online zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde über das Projekt auf der Website berichtet.

Ziele

Output: Die KAM erstellt gemeinsam mit Expert:innen und zuständigen Akteuren ein Workshop Programm mit Exkursionen und koordiniert die Gestaltung einer forstlichen Versuchsfläche im Bezirk. (erledigt)
Impact: Waldbewirtschafte:innen können sich mit Maßnahmen in der klimawandelangepassten Waldbewirtschaftung vertraut machen und diese dann in ihren Betrieben umsetzen. (erreicht)
Outcome: Beitrag zum Erhalt eines stabilen Waldbestandes; bessere Vernetzung zwischen den Akteuren; Bewusstseinsbildung für Herausforderungen und Lösungen in der Waldbewirtschaftung; (erreicht)

Meilensteine

Meilenstein 1: Eine Versuchsfläche wurde in Abstimmung mit relevanten Akteuren und Grundeigentümer bestimmt (erledigt)
Meilenstein 2: Die Versuchsfläche wird in Abstimmung mit relevanten Akteuren gestaltet und ein langfristiges Pflegekonzept wird mit dem Grundeigentümer vereinbart. (erledigt)
Meilenstein 3: Mindestens 2 Exkursionen zur Versuchsfläche werden organisiert (1. Erledigt, 2. Geplant für Juni 2024)
Meilenstein 4: Mindestens 2 Workshops zur klimafitten Waldbewirtschaftung (erledigt)

Leistungsindikatoren

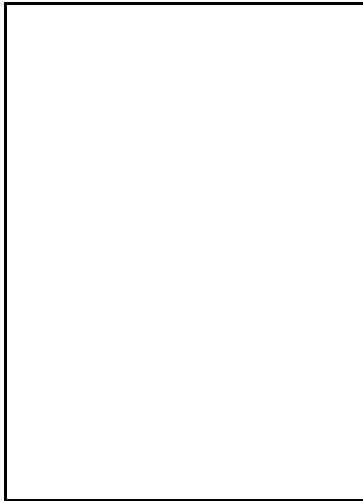
Indikator 10.1: 1 Versuchsfeld (erledigt)
Indikator 10.2: 2 Exkursionen (1/2 erledigt, 2. Geplant für Juni 2024)
Indikator 10.3: 2 Workshops (erledigt)

Gute Anpassung

Die Maßnahme

- entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da Waldbewirtschaftung ein Generationenprojekt ist und eine gute Planung für die Zukunft unabdingbar ist.
- reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da resiliente Waldbestände sich besser von Starkwetterereignissen und Schädlingsbefall schützen können.
- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da stabile und klimaresiliente Waldbestände darunterliegende Infrastrukturen und Siedlungen vor Naturgefahren schützen und die Wasserversorgung verbessern.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen. Wälder sind CO₂-Senken.
- hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Klimaangepasste Waldbestände haben ein höheres Maß an Biodiversität.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da der Wald eine wichtige Rolle als Erholungsraum für alle Menschen dient.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Informationsmaterialien wurden für die Bevölkerung aufbereitet und online zur Verfügung gestellt.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>11</p> <p>Vernetzung Ofenloch- und Wieserlawine</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.03.2023</p> <p>30.12.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Den vier betroffenen Gemeinden Weißbach bei Lofer, St. Martin bei Lofer, Lofer und Unken war es ein großes Anliegen, dass die KLAR! Ein Vernetzungstreffen organisiert, um eine Lösung zur Sicherung von zwei Lawenstriche zu finden. Nach 10 Abstimmungsgesprächen zwischen der KLAR! und den zuständigen Akteuren (den betroffenen Gemeinden, den Lawinenkommissionen, dem Lawinenwarndienst, dem Landesgeologischen Dienst, der Landesstraßenverwaltung und der Wildbach- und Lawinenverbauung) hat ein Vernetzungstreffen beim Land Salzburg stattgefunden. Dabei wurde mit einem Lawinenradar eine Lösung gefunden, die für alle Betroffenen passen ist und die Gemeinde Weißbach für zukünftige Katastrophenfälle besser gewappnet sein lässt.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Output: Vernetzung betreffender Akteure und Expert:innen aus dem Naturgefahren- und Katastrophenmanagement im Rahmen einer Abendveranstaltung zur lösungsorientierten Diskussion; (erreicht)</p> <p>Impact: Vernetzung; Moderation; (erledigt)</p> <p>Outcome: Die Vernetzung der Akteure durch die KLAR! soll die Problemlösung erleichtern und das zeitliche Ausmaß zukünftiger Straßensperren verringern. (erreicht)</p>
<p>Meilensteine</p> <hr/> <p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Meilenstein 1: 10 Abstimmungsgespräche mit zuständigen Akteuren haben stattgefunden (erledigt)</p> <p>Meilenstein 2: Das Vernetzungstreffen findet statt und Lösungsansätze werden diskutiert (erledigt)</p> <p>Meilenstein 3: Die KLAR! hält die Kommunikation mit den Akteuren aufrecht, um eine zeitnahe Umsetzung der besprochenen Lösungen zu forcieren. (erledigt)</p> <hr/> <p>Indikator 11.1: 10 Abstimmungsgespräche (erledigt)</p> <p>Indikator 11.2: 1 Vernetzungstreffen (erledigt)</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da es sich um eine Lösung handelt, die auch in Zukunft gegen die Bedrohung verwendet werden kann. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da die Maßnahme eine Lösung bietet, um mit häufigeren Lawinen um-



zugehen.

- verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da es zu keinem Anstieg der Gefahr entlang der Straße und Bauobjekte kommt.
- führt nicht zu erhöhten Emissionen und hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, da es sich um keine Galerieverbauung handelt, sondern eine vereinfachte „graue“ Maßnahme in Kombination mit einer „grünen“ Maßnahme umgesetzt wurde.
- denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da vor allem vulnerable Gruppen im Falle einer tagelangen Straßensperre einem Risiko ausgesetzt sind.
- findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Maßnahme ein großes Anliegen in der Gemeinde ist.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Red ma drüber! – der KLAR! Pinzgau Podcast

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Pinzgau

Bundesland: Salzburg

Projektkurzbeschreibung:

Die KLAR! imitiert einen eigenen Podcast als Informationskampagne zur Eigenvorsorge. Dabei wurde sich in der ersten Folge mit dem Experten Egon Leitner über den Katastrophenfonds des Landes unterhalten. In der zweiten Folge zur Eigenvorsorge war der Experte Hans Starl vom Elementarschaden Präventionszentrum zu Gast und erklärte, wie man sich einfachen baulichen Veränderungen vor Oberflächenwasser schützen kann. In der dritten Folge der Podcast-Reihe war der Zivilschutz Salzburg zu Gast und es wurden Handlungsempfehlungen im Ernstfall gegeben. Der Podcast endete aber nicht mit den drei aufgezeichneten Folgen, sondern wurde verlängert. Seit Anfang Jänner erscheint regelmäßig eine neue Podcast-Folge mit spannenden und relevanten Akteuren sowohl aus der Region als auch von außerhalb.

Highlights:

Die Podcast-Reihe bietet einen unterschweligen Zugang zu wichtigen Informationen und schafft somit eine gute Möglichkeiten viele Menschen über wichtige Themen zu informieren. Zu Gast waren neben den bereits oben genannten Personen Gerhard Löffler vom Referat Energiewirtschaft- und beratung, Angelika Duckenfield – Nachhaltigkeitsmanagerin bei Bründl Sports, Miriam Schönbrunn vom Klima- und Energiefonds, Johanna Neumayr von der Initiative „kommbleib“, Robert Steiger von der Universität Innsbruck, Markus Tatzler – CEO der Moonpower GmbH, Johann Madreiter – Prozessbegleiter und GF von „Nachhaltigmehrwert“, Landeshauptmann-Stellvertreter Stefan Schnöll und Harald Kienzl – KEM Manger Fuschlsee-Wolfgangsee.

Sektor¹: Bildung; Querschnittsprojekt

Naturräumliche Zuordnung²: alpiner Raum

Empfehlungen für andere Regionen:

Inhalte bzw. Gesprächspartner:innen wählen, die einen Bezug zu der Regionen haben. In den Gesprächen kann somit besser auf die Gegebenheiten und die Situation in der Region eingegangen werden. Dadurch können Themen besprochen werden, die für Menschen in der Region relevant sind. Außerdem sollte auf gutes Equipment geachtet werden und ruhige Orte gefunden werden, an denen aufgezeichnet werden kann.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Podcasts haben den Vorteil, viele interessierte Menschen zu erreichen. Mit passenden Referent:innen ergibt sich die Möglichkeit, relevante Themen in der Region zu besprechen und einem breiten Publikum anzubieten. Die Podcast-Reihe ist außerdem frei zugänglich, sodass sie jederzeit und überall angehört werden kann. Durch die Vielfalt der Themen und die Expertise der Referent:innen wird ein breites Spektrum an Zuhörer:innen angesprochen und informiert.

Ansprechperson:

Name: Pia Hohenwarter

E-Mail: pia.hohenwarter@region-pinzgau.at

Tel.: +43 664 1912186

Weblink: <https://www.region-pinzgau.at/organisationen/klar-pinzgau/willkommen/>

<https://www.region-pinzgau.at/organisationen/klar-pinzgau/podcast/>

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer